

Brand auf dem Dach des neuen Staatsarchivs - Kriminalpolizei ermittelt

Feuer auf der Baustelle des Staatsarchivs in Kitzingen; schnelle Löscharbeiten dank Regen und Feuerwehr. Ermittlungen laufen.

Ein Brand auf der Baustelle des neuen Staatsarchivs für Unterfranken in Kitzingen hat besorgte Bürger und lokale Behörden alarmiert. Die schnelle Reaktion der Feuerwehr und der unglückliche zeitliche Zufall mit Regen sind wesentliche Faktoren, die die Situation entschärften. Der Vorfall wirft Fragen zur Sicherheit auf Baustellen und zur zukünftigen Nutzung des neuen Archivs auf.

Potenzielle Sicherheitsbedenken auf Baustellen

Der Brand ereignete sich gegen 16.10 Uhr, als Feuer und Rauch aus dem Dach des neuen Staatsarchivs aufstiegen. Die örtlichen Feuerwehren konnten dank des anhaltenden Regens und ihrer zügigen Ankunft am Einsatzort schnell das Feuer unter Kontrolle bringen. Dies führte zu einem effektiven Löschen des Brandes bis etwa 16.45 Uhr, was größeren Schaden verhindern konnte. Dennoch ist die Beschädigung eines Teils des Flachdachs nicht zu übersehen, und die Kriminalpolizei Würzburg hat bereits Ermittlungen zur Brandursache eingeleitet.

Bedeutung des neuen Staatsarchivs für die Region

Die Bauarbeiten am Staatsarchiv, die im Mai 2023 begonnen hatten, sind nicht nur für die Archivierung historischer Dokumente wichtig, sondern auch für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Kitzingens. Geplant ist die Fertigstellung eines hochmodernen Gebäudes, das für etwa 6.000 Laufmeter Rollregale Platz bietet. Dies wird das Archivieren und Zugänglichmachen von Archivalien erleichtern und somit die Bedeutung des Archives für historische Forschung und Bildung erhöhen.

Ein Blick auf die Bauzeit und Investitionen

Mit einem geschätzten Baukosten von 75 Millionen Euro und einer geplanten Fertigstellung im Jahr 2025 stellt das Staatsarchiv ein bedeutendes Investitionsprojekt dar. Es befindet sich auf einem großen Grundstück von 8.500 Quadratmetern auf dem Deuster-Areal an der Kitzinger Nordtangente. Nach dem Richtfest, das im April 2024 stattfinden soll, wird das Archiv voraussichtlich im Jahr 2026 bezogen. Die Bedeutung dieser Infrastruktur für die Region ist unübersehbar, nicht nur in Bezug auf die Archivierungsdienste, sondern auch als potenzieller Arbeitsgeber und kultureller Anziehungspunkt.

Fazit: Gemeinschaftliche Verantwortung und Ausblick

Der Brand auf der Baustelle des Staatsarchivs zeigt, wie wichtig Sicherheitsprotokolle auf Baustellen sind und ermahnt uns alle zu einer erhöhten Wachsamkeit. Mit dem bevorstehenden Abschluss der Bauarbeiten wird das neue Staatsarchiv hoffentlich dazu beitragen, dass Kitzingen nicht nur ein archivalischer, sondern auch ein kultureller Mittelpunkt in Unterfranken wird. Die Verantwortung für die Sicherheit auf Bauplätzen liegt bei allen Beteiligten, um die realisierten Investitionen und die Sicherheitsstandards in der Region nachhaltig zu gewährleisten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de